

+++ 8. DEUTSCHE MEISTERSCHAFT DER FRIESENSPORTLER +++ 8. DEUTSCHE MEISTERSCHAFT DER FRIESENSPORTLER +++

Frauen reißen Ruder gerade noch rum

STANDKAMPF Ann-Christin Peters überrascht alle Gegnerinnen und sich selbst – Gold für Tobias Djuren

Frauen-, Junioren- und Juniorinnenteams sicherten sich Goldmedaille. Silber für Frank Goldenstein und Julia Allgeier.

VON THOMAS BREVES AUS EIDERSTEDT

SIMONSBURG – Es gibt Geschichten, die kann wohl nur der Sport so großartig schreiben. Eine davon spielte sich gestern Vormittag auf dem Sportplatz in Simonsberg ab. Groß war der Rückstand der Werferinnen des Friesischen Klootschießerverbandes (FKV) beim Standkampf vor der letzten Starterin auf das Team aus Schleswig-Holstein. Ute Uhrbrook hatte die Gastgeberinnen mit fulminanten Würfen jenseits der 55-Meter-Marke in Front gebracht. Das Team des Verbands Schleswig-Holsteinischer Boßler (VSHB) hatte die Goldmedaille schon vor Augen, doch dann kam Ann-Christin Peters.

Die Ardorferin hatte in der Vorbereitung keine Glanzleistungen vollbracht. Die schulische Ausbildung steht derzeit klar im Vordergrund. Zudem versagten schon bei der Deutschen Meisterschaft in Nordhorn 2011 die Nerven. Die Voraussetzungen waren also nicht gut, aber vielleicht war gerade das der Grund, warum sie frei aufwerfen konnte.



Der Jubel bei Ann-Christin Peters (rechts) und ihren Mannschaftskolleginnen kannte nach dem knappen Gewinn der Goldmedaille keine Grenzen. BILDER: THOMAS BREVES

Denn das tat sie dann auch. Schon mit dem ersten Wurf ging bei einer Weite von 59,75 Metern ein Raunen durch das Publikum und als auch der zweite Wurf passte, lag die Sensation in der Luft. Nach 59,10 Metern im dritten Wurf war klar, der Einzelmeistertitel war ihr nicht mehr zu nehmen und mit einem hauchdünnen Vorsprung von 1,20 Metern sollte auch der Mannschaftstitel im Lager des FKV bleiben.

Der Jubel bei Käklern, Mäklern, Betreuern und natürlich dem Team mit Wiebke Schröder, Anke Redelfs und Ulrike Tapken kannte anschließend keine Grenzen mehr. „Und ich

habe beim Anlauf sogar noch Meter verschenkt“, sagte Ann-Christin Peters, die ihr Glück kaum fassen konnte.

Dem starken Auftritt der Frauen war eine nicht minder überzeugende Leistung der Jugend vorausgegangen. Mannschaftsgold für die weibliche Jugend mit Nantke Gerdes, Nane Stoffers und Julia Allgeier, sowie Mannschaftsgold für die Junioren um Leif-Boje Bolles, Jelde Eden und Tobias Djuren. Letzterer verwies auch im Einzel die Konkurrenz in die Schranken und sicherte sich den Titel des Deutschen Meisters. „Nach dem ersten Wurf habe



Tobias Djuren (Noord-Norden) siegte in der Jugend.

ich gewusst, dass das passt. Und der ganze Trubel hier hat mich noch weiter angespornt“, erklärte Tobias Djuren, nachdem er sich von den vielen Gratulanten befreien konnte. Das Gewinner-Gen wurde ihm scheinbar in die Wiege gelegt, ist sein Onkel doch Rekordhalter Stefan Albarus. Bedanken wollte sich der Nachwuchswerfer aber bei jemand anderem: „Mein Papa ist immer dabei.“

Julia Allgeier durfte sich außerdem über die Silbermedaille freuen. Sie hatte mit dem nassen Rasen zu kämpfen und griff deshalb zu einer ganz besonderen Maßnahme. Beim letzten Wurf, der gleichzeitig auch ihr bester werden sollte, zog sie sich die Sportschuhe aus und warf barfuß. „Das habe ich früher schon gemacht, ich dachte, sonst rutsche ich nur aus“, erklärte sie lachend ihr Erfolgsrezept.

Die Dominanz des FKV wurde im Standkampf dann allerdings von den Gastgebern aus Schleswig-Holstein durchbrochen. Maik Bruhn (VSHB) setzte sich mit einer Gesamtweite von 240,35 Metern durch. Die FKV-Werfer Frank Goldenstein (236,40 m) und Detlef Müller (231,15 m) folgten zwar auf den Rängen zwei und drei. Dennoch reichte es auch in der Mannschaftswertung nur zu einer Silbermedaille. 40 Meter fehlten in der Endabrechnung zu einer besseren Platzierung.

„Wir sind ja nicht im Urlaub“

TÖNNING/TOB – Klassenfahrten, Rucksacktourismus, Low-Budget-Urlaub: Viele kennen die Jugendherberge vor allem aus ihrer Schulzeit. Kindheits-erinnerungen werden aber auch für die Sportler des Friesischen Klootschießerverbandes (FKV) wach, wenn sie nach vollbrachtem Tagwerk in ihre Unterkunft zurückkehren. Sie sind nämlich für den Zeitraum der Deutschen Meisterschaft in der Jugendherberge in Tönning untergebracht. Statt schickem Wellness-Hotel hieß es für die Athleten zunächst einmal bei der Ankunft: Betten bauen!



Ein letztes Zupfen an der Bahn – Frank Goldenstein (Pfalzdorf) bescherte seine Vorbereitung Rang zwei. BILDER: THOMAS BREVES



Gute Laune pur: Nantke Gerdes (v.l.), Julia Allgeier und Nane Stoffers feierten ihr Mannschaftsgold.

FKV holt Dreifach-Triple am Nordseestrand

HOLLANDKUGEL Junioren, Juniorinnen und Männer sichern sich Gold, Silber und Bronze

KALTENHÖRN/TOB – Der goldene Vormittag der Standkämpfer am ersten Tag der Deutschen Meisterschaft auf der Nordseeinsel Eiderstedt sollte am Nachmittag von den Sportlern des Friesischen Klootschießerverbandes (FKV) noch übertroffen werden.

Allen voran waren es wieder die Jugendlichen, die beim Feldkampf mit der Hollandkugel für Aufsehen sorgen sollten. Zweimal das Triple frohlockte Helmut Eden, Fachwart Hollandkugel beim FKV, und konnte sich dabei ein breites Grinsen nicht verkneifen. Da wusste er noch nicht, dass noch ein drittes Triple folgen sollte.

Schon zum Auftakt des Wettkampfes auf der Wasserseite des Nordseeideiches in Kaltenhörn ging kein Weg an Julia Allgeier (471 m), Wiebke Erdmann (447 m) und Lene Gerjets (435 m) vorbei. Rund 150 Meter betrug nach den



Zwei Meter Vorsprung hatte Jelde Eden (Willmsfeld) auf den Zweiten.

jeweils sechs Würfen der Vorsprung der FKV-Mannschaft.

Noch dominanter präsentierten sich die Junioren. Jelde Eden (610 m), Leif-Boje Bolles (608 m) und Eike-Henning Peters (580 m) verwiesen mit ihren Rundschlägen die Konkurrenz aus Schleswig-Holstein und Nordhorn deutlich in die Schranken. Hier zeigte sich, wie überlegen der Rundschlag beim Feldkampf gegenüber den Techniken der anderen Teams ist. 210 Meter warfen sie auf das Team des Verbands Schleswig-Holsteinischer Boßler (VSHB) heraus.

Bei den Frauen schaffte es nur Susann Peters (VSHB), in die Phalanx der Werferinnen des FKV einzubrechen. Die Handballerin hatte schon bei der Deutschen Meisterschaft in Nordhorn zu überzeugen gewusst. Sie bestätigte ihre Leistung mit Rang zwei. Besser war nur Wiebke Schröder. Mit 525 Metern legte die FKV-

Werferin knappe neun Meter zwischen sich und die Zweitplatzierte. Annika Noormann erreichte mit 474 Metern Position drei. An Mannschaftsgold war somit auch bei den Frauen nicht zu rütteln.

Tim Wefer rundete das herausragende Ergebnis des FKV beim Werfen der Männer ab. Er setzte sich in einem spannenden Wettkampf knapp mit 682 Metern vor seinem Mannschaftskollegen Friedrich Christians (664 m) durch. Christians, mit 42 Jahren ältester Teilnehmer des FKV, bewies mit seinen sechs Würfen, dass er noch lange nicht zum alten Eisen gehört.

Sören Bruhn komplettierte mit 650 Metern und Platz drei die perfekte Vorstellung des FKV-Teams mit der Hollandkugel. Natürlich ging Mannschaftsgold hier ebenfalls an das FKV-Männerteam.

ERGEBNISSE

8. Deutsche Meisterschaften im Boßeln und Klootschießen

Standboßeln der Männer	
Einzelwertung	
1. Maik Bruhn (VSHB)	240,35 Meter
2. Frank Goldenstein (FKV)	236,40
3. Detlef Müller (FKV)	231,15
4. Andreas Schau (VSHB)	229,55
5. Kai Funk (VSHB)	229,05
6. Hendrik Rübensch (FKV)	227,90
7. Marten Greve (VSHB)	219,45
8. Jakob Gußmann (VSHB)	218,05
9. Keno Vogts (FKV)	205,55
10. Daniel Heiken (FKV)	195,75
Mannschaftswertung	
1. VSHB	1136,45
2. FKV	1096,75
Standboßeln der Junioren	
Einzelwertung	
1. Tobias Djuren (FKV)	211,90
2. Momme Neumann (VSHB)	207,35
3. Jelde Eden (FKV)	199,45
4. Leif-Boje Bolles (FKV)	188,75
5. Nico Sievers (VSHB)	188,20
6. Sven Wittmaack (VSHB)	173,55
Mannschaftswertung	
1. FKV	600,10
2. VSHB	568,10
Standboßeln der Frauen	
Einzelwertung	
1. Ann-Christin Peters (FKV)	177,20
2. Ute Uhrbrook (VSHB)	170,25
3. Tatjana Schneider (VSHB)	150,20
4. Ulrike Tapken (FKV)	150,05
5. Susann Peters (VSHB)	149,65
6. Henrike Johannsen (VSHB)	149,15
7. Anke Redelfs (FKV)	147,95
8. Wiebke Schröder (FKV)	145,25
Mannschaftswertung	
1. FKV	620,45
2. VSHB	619,25
Standboßeln der Juniorinnen	
Einzelwertung	
1. Sandra Wohler (VSHB)	146,20
2. Julia Allgeier (FKV)	144,20
3. Nane Stoffers (FKV)	137,75
4. Johanna Levens (VSHB)	136,80
5. Nantke Gerdes (FKV)	127,80
6. Darleen Spiegel (VSHB)	125,70
Mannschaftswertung	
1. FKV	409,75
2. VSHB	408,70
Feldboßeln der Männer	
Einzelwertung	
1. Tim Wefer (FKV)	682,00
2. Friedrich Christians (FKV)	664,00
3. Sören Bruhn (FKV)	650,00
4. Dennis Jürgens (VSHB)	631,00
5. Jabbo Gerdes (FKV)	630,00
6. Tewes Wischmann (VSHB)	629,00
7. Christian Tedsen (VSHB)	625,00
8. Christian Lemboke (VSHB)	610,00
9. Keno Vogts (FKV)	610,00
10. Dierk Krebs (VSHB)	579,00
11. Chris Norder (NSKV)	574,00
12. Mathias Norder (NSKV)	564,00
13. Michael Pretzel (NSKV)	543,00
14. Rene Borzek (NSKV)	526,00
15. Nico Ekelhoff (NSKV)	508,00
Mannschaftswertung	
1. FKV	3118,00
2. VSHB	3074,00
3. NSKV	2833,00
Feldboßeln der Junioren	
Einzelwertung	
1. Jelde Eden (FKV)	610,00
2. Leif-Boje Bolles (FKV)	608,00
3. Eike-Henning Peters (FKV)	580,00
4. Jonah Gieseler (VSHB)	564,00
5. Roman Wolterink (NSKV)	557,00
6. Nils Schlotfeld (VSHB)	514,00
7. Nils Michalski (VSHB)	503,00
8. Malte Jansen (NSKV)	478,00
9. Fabian Führer (NSKV)	434,00
Mannschaftswertung	
1. FKV	1798,00
2. VSHB	1581,00
3. NSKV	1469,00
Feldboßeln der Frauen	
Einzelwertung	
1. Wiebke Schröder (FKV)	525,00
2. Susann Peters (VSHB)	514,00
3. Annika Noormann (FKV)	474,00
4. Inka Trei (FKV)	441,00
5. Bianca Blum (FKV)	441,00
6. Birte Behnke (VSHB)	421,00
7. Miriam Schumacher (NSKV)	418,00
8. Melissa Franke (NSKV)	402,00
9. Patricia Glettner (NSKV)	391,00
10. Nadine Brandt (VSHB)	375,00
11. Maren Jessen-Witt (VSHB)	368,00
12. Carolin Huy (NSKV)	355,00
Mannschaftswertung	
1. FKV	1881,00
2. VSHB	1678,00
3. NSKV	1566,00
Feldboßeln der Juniorinnen	
Einzelwertung	
1. Julia Allgeier (FKV)	471,00
2. Wiebke Erdmann (FKV)	447,00
3. Lene Gerjets (FKV)	435,00
4. Darleen Spiegel (VSHB)	424,00
5. Martje Peters (VSHB)	414,00
6. Vanessa Wehder (VSHB)	358,00
Mannschaftswertung	
1. FKV	1353,00
2. VSHB	1196,00



Ohne Schiedsrichter geht gar nichts. BILD: THOMAS BREVES



Ein wenig Luxus gab es dann aber doch. Die Boßler und Klootschießer teilen sich jeweils zu zweit ein Vierbettzimmer. „Wir wollen den Teamgeist stärken“, sagt Boßelobmann Reiner Berends. Deshalb wurde bei der Verteilung der Zimmer auch strikt darauf geachtet, Vereins- und Ländergrenzen zu überbrücken. Oldenburger und Ostfriesen wurden munter gemischt – und das Konzept geht auf, von Animositäten keine Spur. Ob allerdings um 22 Uhr wie in Jugendherbergen üblich strikte Betruhe gehalten wurde, ist nicht bekannt. Reiner Berends indes unterstreicht: „Wir sind ja nicht im Urlaub hier.“